Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

daz er hat vmz an daz hemd vnd ledig sich dan
selb Ist aber daz so tewr nicht daz er im abge
zogen hab / als ener verspilt hab Do muz der
phantner daz vbrig selb gelten vnd er getar
enem chain laid tun der da verlorn hat Dauon
rat ich daz daz niemand des andern phantner
werd er weize dann auf wew Aber von Spil
Spylt ein knecht oder ein fuerman auf ein
stuez hinz einen phantner vnd fuert from
des guet vnd gicht ez sey sein Der sol dauon
gelten waz er verspilt hat Sprich aber der kne
cht oder der fuerman daz guet sey fromder leut
daz si da fuerent oder daz es die fuerleut sagen
die da mit in varent daz daz guet ir nicht sey
So sol der phantner der hinz dem manne ge
spilt hat / vnd der wirt in des halb es geschehen
ist den erbern lewten einen poten senden auf
die si ge geichen habent der daz guet sey In
sol man den knecht oder fuerman welich dan
verspilt hat vnd daz guet die weil halten
vnz daz der pot wider chom Der da gesant ist
oder sust gewisse warzaichen chument wider
in den vnzchen tagen vnd auch die pydleut
auf die si geiehen habent ob sy inner lands
gesezzen sind vnd behaben ir guet nicht in d
selben zeit als ez zerecht sullen noch daz sy
niemand chaft er not beredt So sullen si ge
wert werdn pawde der phantner vnd auch d
wirt von dem guet vnd der knecht vnd der
fuerman fuert vnd sullen si daz vbrig lazzn
furen wa si hin wellen Chomen die pydleut
darnach der daz guet gewesen ist vnd sprich
en si dazumb an so antwurten vnd pringen daz
daz si ins enpotch haben ze rechter zeit vnd daz